



07.03.2024

Ideale Lernbedingungen geschaffen

Erweiterungsbau der Grundschule Lerchenberg eröffnet

(ekö) Der Erweiterungsbau der Grundschule Lerchenberg, den die Landeshauptstadt Mainz mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet hat, ist fertiggestellt. Heute fand die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus mit Oberbürgermeister Nino Haase, Staatsministerin Dr. Stefanie Hubig und Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch statt.

„Für die Mainzer Schullandschaft ist der Abschluss dieses Bauprojektes wieder ein weiterer großer Schritt nach vorne: Die Grundschule Lerchenberg bietet nun als 3,5-zügige barrierefrei erschlossene Ganztagschule in Angebotsform mit einer modernen Mensa und einem attraktiven Außengelände beste Lernbedingungen für die Schüler:innen. Ich freue mich, dass es gelungen ist, mit baulichen Veränderungen auch im Bestandsgebäude die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, die Grundschule hier zu einer modernen Cluster-Schule zu entwickeln. So haben die Lehrkräfte mehr Flexibilität in ihren Lehr-Formaten und die Schülerinnen und Schüler profitieren von mehr Vielfalt und innovativem und attraktivem Unterricht“, begrüßte Oberbürgermeister Nino Haase die Gäste der Eröffnungsfeier, darunter die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig des Landes Rheinland-Pfalz, das die Erweiterung finanziell mit rund 1,1 Mio. Euro unterstützt.

„Schule muss ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen. Dann kommen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gerne, lehren und lernen gemeinsam“, so Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Deshalb unterstütze das Land beim Schulbau tatkräftig: „Unser Schulbauprogramm

umfasst jährlich rund 65 Millionen Euro. Mit der neuen Schulbaurichtlinie, die seit diesem Jahr in Kraft ist, sorgen wir zudem dafür, dass die Förderung flexibler wird und die Schulen so (um)bauen können, dass die Räume gut zu den pädagogischen Konzepten passen.“ Dazu gehöre u.a. auch der Ganztagsbetrieb wie hier auf dem Lerchenberg. Er sei zentral, um für gute Bildungschancen für alle Kinder und so mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen. „Die Erweiterung und der zeitgemäße Ausbau der Grundschule Lerchenberg kommen genau zum richtigen Zeitpunkt und bieten ideale Ausgangsbedingungen auch mit Blick auf die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung ab dem Schuljahr 2026/2027“, stellte Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch fest.

Projekt Grundschulerweiterung Lerchenberg

Die bestehende 2,5-zügige Grundschule im Stadtteil Mainz-Lerchenberg wurde auf eine 3,5-zügige Grundschule mit Mensa erweitert. Umbauarbeiten im Bestand ermöglichen es, sie als Ganztagschule in Angebotsform von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr in angemessenem Raumangebot anzubieten. Im Rahmen der Erweiterung wurde eine Mensa mit Küche errichtet.

Die Grundschule Lerchenberg erschließt sich von der Hindemithstraße. Der Schulhof wird im Bestand L-förmig vom 3-geschossigen Baukörper und der Sporthalle eingefasst. Der ergänzende Erweiterungsbau umschließt den Schulhof nun in U-Form. Ein Teilbereich des Erweiterungsbaukörpers ist im EG aufgeständert und dient als überdachter Pausenbereich. Der Erweiterungsbaukörper schließt sich über das gemeinsame Treppenhaus an den Bestandsbau an. Der Aufzug innerhalb der Schnittstelle gewährleistet eine barrierefreie Erschließung der gesamten Schule.

Der Baubeginn des Erweiterungsgebäudes war im August 2020. Das Gebäude ist für die zeitgemäßen Schulanforderungen konzipiert. Die Geschosse werden in Lernbereiche, sogenannte Cluster ausgebildet. Diese ermöglichen offene Aufenthaltsbereiche und erweitern das Raumangebot, weil die offenen Flurzonen genutzt werden können. Das Raumangebot ist nun im Erdgeschoss um die Mensa nebst Küche inklusive Nebenräumen und in den oberen Geschossen um Räume für die Betreuung, Musik, Klassen, Integration, Mehrzweckraum und Toiletten erweitert. In der Mensa können 336 Schüler:Innen im Schichtbetrieb verpflegt werden. Die Zubereitung der Speisen erfolgt im Cook&Chill-Betrieb.

Der Erweiterungsbau konnte im Juni 2023 fertiggestellt und im EG konnten die Mensa mit Küche sowie das erweiterte Raumangebot in den oberen Etagen in Betrieb genommen werden.

Ab den Sommerferien 2023 wurden dann die erforderlichen Umbaumaßnahmen im Bestand ausgeführt und der Bestand brandschutztechnisch ertüchtigt. In Anlehnung an den Erweiterungsbau wurde auch hier eine Cluster-Nutzung Bestand erreicht. Der Rückbau der notwendigen Flure wurde mit dem Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage (BMA) und den erforderlichen baulichen Brandschutzvorrichtungen in den Geschossen aufgrund abschließender Brand- und Rauchschutztüren sowie ergänzenden Brandschotts in den Decken möglich, da somit die notwendigen Flucht- und Rettungswege geschaffen wurden.

Im EG des Bestandsgebäudes wurden die ehemalige Mensa und Küche zurückgebaut und Räume für das Ganztagsangebot sowie ergänzend eine barrierefreie WC-Anlage errichtet. Die Räumlichkeiten des Lehrerzimmers im 1. OG wurden renoviert und mit einem angrenzenden Raum erweitert. Die Um- und Ausbaurbeiten im Bestand konnten zum Ende der Herbstferien 2023 fertiggestellt werden und die ‚Kunst am Bau‘ im Haupttreppenhaus installiert.

Die Außenanlagen um das Erweiterungsgebäude herum wurden neu hergestellt und die bestehenden Außenanlagen mit verschiedenen Umbaumaßnahmen aufgewertet, z. B. ergänzende Kletter- und Spielelemente in die Freianlagen integriert. Die Entwässerung der Gesamtanlage erforderte zudem den Bau einer Versickerungsanlage im rückwärtigen Grünbereich der Schulanlage.

Eckdaten zum Bau:

Baubeginn:	August 2020
Fertigstellung:	Erweiterungsbau Ende Juni 2023 / Bestandsumbau Ende Oktober 2023
Kosten:	rd. 8,3 Mio. Euro
Landeszuschuss:	rd. 1,1 Mio. Euro in Aussicht gestellt
Bauherr:	Landeshauptstadt Mainz (GWM)
Bruttogrundfläche gesamt:	2.717 Quadratmeter
Bruttogrundfläche Neubau antlg.:	1.112 Quadratmeter
Architekten:	Poganiuch & Dang Architekten
Kunst am Bau:	Joseph Carlson, Visual Artist, Freiburg Halbrelief: Motiv der Buntstifte, jeweils im 1. und 2. OG des Treppenhauses installiert